



# ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

JULI 2018

## Erhöhte Chance für attraktive Zukäufe

Kurze Schwächephase steigert  
langfristiges Renditepotenzial

Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L

Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Über das „wahre“ Wachstum

Seiten 6 - 7

Statistiken

Seiten 8 - 11

# Erhöhte Chance für attraktive Zukäufe

## Kurze Schwächephase steigert langfristiges Renditepotenzial

Erneut etwas schwächer zeigten sich die internationalen Aktienmärkte im Juni. Nachdem der Monat gut gestartet war, flammten in der zweiten Monathälfte die bereits bekannten Ängste rund um die Themen Konjunktur und Handelskrieg wieder auf. Jedoch war der Rücksetzer vergleichsweise moderat und hatte bei weitem nicht das Ausmaß des Rückgangs im Februar. Dennoch liegt der DAX per Monatsende immerhin mit fast 10% unter dem bisherigen Allzeithoch des Index aus dem Januar 2018.

Das ist die pessimistische Betrachtungsweise. Den Umstand kann man jedoch auch andersherum betrachten, nämlich derart, dass der DAX immerhin nur rund 10% unter dem in der Historie jemals erreichten Höchstwert liegt, also absolut in Schlagdistanz zu neuen Hochpunkten.

Ein Blick auf die Börsenhistorie verdeutlicht, dass die optimistische Betrachtungsweise der Situation vielversprechender ist. Die Börsen sind langfristig aufwärtsgerichtet. Dies ist der Fall, da Börsenkurse die Situation der wirtschaftlichen Entwicklung widerspiegeln und diese wiederum im Zuge einer immer weiter fortschreitenden technologischen Entwicklung immer neue Wertschöpfungsmöglichkeiten hervorbringt.

So ist es auch heute. Vielmehr stehen wir womöglich vor einem sehr signifikanten Sprung, wenn man bedenkt, dass das Thema der Digitalisierung aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche eine Veränderung darstellt, die so tiefgreifend ist, wie es seit vielen Jahren keine Innovation mehr war. Wir sprechen von maßgeblichen Veränderungen in nahezu allen Bereichen, welche Strukturen verändern, aber auch enormes neues Potenzial freisetzen werden. Die von Volkswirten seit einigen Jahren proklamierte Stagnation der westlichen Industrienationen könnte sich damit als Trugschluss erweisen.

Schon heute sehen wir die ersten positiven Auswirkungen der Digitalisierungswelle bei den Unternehmen. Offensichtlich profitieren Branchen wie die Softwareentwicklung oder IT-Dienstleistungen sehr direkt, was man auch in den Wachstumswahlen solcher Unternehmen ablesen kann. Aber auch klassische Branchen, etwa das produzierende Gewerbe, profitieren. Produktionsprozesse können heute digital abgebildet werden, was enor-

Internationale Aktienmärkte zeigen in der zweiten Monathälfte erneut leichte Schwächen

DAX nun bereits 10% unterhalb des Allzeithochs

Gleichzeitig 10% Aufholpotenzial zum Höchststand

Die optimistische Sichtweise ist langfristig die sinnvollere, da Börsenkurse sich mit der wachsenden Wertschöpfung entwickeln

Digitalisierung verschiedener Lebens- und Wirtschaftsbereiche könnte unserer Wirtschaft zu langfristigem Aufschwung verhelfen

Stagnation der Industrienationen könnte sich auflösen

Auswirkungen der Digitalisierung bereits ersichtlich

Wachstumswahlen von Softwareentwicklern oder IT-Dienstleistung sind hoch

me Effizienzsteigerungen mit sich bringt. Erste Unternehmen haben hier bereits massive Investitionen angestoßen, was sich mittelfristig stark positiv in der Rentabilität niederschlagen wird.

Die Digitalisierung macht aber auch nicht halt vor Tätigkeiten, die heute klassischerweise noch ausschließlich von Personen erledigt werden. Aufgaben in Buchhaltung, Verwaltung oder Controlling werden zunehmend kostengünstiger und effizienter von Maschinen übernommen. Es besteht für Unternehmen ein riesiges Potenzial für Effizienzsteigerungen.

Kurz gesagt, was das zukünftige Wachstum der Unternehmen anbelangt, sind wir unbesorgt. Natürlich wird es auch in den kommenden Jahren Phasen an den Börsen geben, die eben diesen langfristigen Aufwärtstrend nicht direkt widerspiegeln und in denen es stagnierende oder sinkende Börsenkurse gibt. Diesen Phasen sind jedoch - zumindest historisch betrachtet - vergleichsweise kurz und werden schnell wieder kompensiert.

Börsen sind von Emotionen geprägt, die kurzfristig für eine Abweichung vom langfristigen Aufwärtstrend führen können. Das ist normal und wird es auch in Zukunft immer wieder geben. Selbst wenn das Handeln von Aktien mehr und mehr durch künstliche Intelligenzen übernommen wird, wird sich das Phänomen des Herdentriebs nicht vermeiden lassen.

So kommt es, dass davon auszugehen ist, dass das Anlagesegment des Deutschen Mittelstands auch in Zukunft sehr attraktiv bleiben wird. Die Chance, die Irrationalitäten an den Börsen zu nutzen, ist einer der wesentlichen Vorteile des aktiven Portfoliomanagements.

Genauso betrachten wir auch die derzeitige Schwächephase an den Börsen, die nunmehr seit einigen Monaten anhält. Ungeachtet der Tatsache, wie lange diese Phase noch dauern wird oder ob die Tragweite eventuell noch größer wird, wird in den Alpha Star-Fonds auf die besten Unternehmen des Mittelstands gesetzt, welche die Herausforderungen der Zukunft meistern werden oder sogar davon profitieren. Schwächeperioden werden genutzt, um starke Unternehmen aufzustocken und damit das Renditepotenzial für die Zukunft zu erhöhen. Mit dieser Strategie wurden in der Vergangenheit nicht nur schwache Marktphasen gut überstanden, sondern auf mittlere und lange Sicht vor allem klare Überrenditen erzielt.

Investitionen in Digitalisierung werden sich in Rentabilität niederschlagen

Enorme Effizienzsteigerungen durch Digitalisierung zu erwarten

Trotz des langfristigen Aufwärtstrends kann es zu schweren Situationen an den Börsen kommen - diese Phasen sind jedoch kurz und schnell kompensiert

Vor allem Emotionen prägen unsere Märkte immer wieder mit kurzfristigen Schwankungen

Dadurch entstehen vor allem bei den kleineren Unternehmen im Deutschen Mittelstand immer wieder neue Chancen

Auch der aktuelle Trend an den Börsen bietet dem Alpha Star eine hervorragende Möglichkeit günstig aufzustocken, um langfristig von der Innovation in unserem Land zu profitieren

Das Fondsmanagement der Alpha Star-Fonds zeigte in der Vergangenheit stets, dass man in der Lage ist, schwache Börsenphasen gut zu überstehen und langfristig die Märkte klar zu schlagen

# Portfoliotalk

## Dr. Hönle AG – Zweite Prognoseanhebung im laufenden Jahr

Richtig rund läuft es derzeit bei der Dr. Hönle AG. Vor allem im Klebstoffsegment profitiert das Unternehmen von immer mehr Nachfrage aus dem Smartphonebereich, in welchem die Anwendungen von Dr. Hönle zunehmend Anwendung finden. Vor diesem Hintergrund hatte das Unternehmen die Ergebnisprognose bereits im Dezember 2017 von einer Spanne von 16-18 Mio. € auf 22-26 Mio. € angehoben. Im Juni hat das Management des Unternehmens die Ergebniserwartung nochmals auf nunmehr 26-30 Mio. € nach oben gesetzt. Der Umstand, dass die Erwartungshaltung für das Geschäftsjahr innerhalb von sechs Monaten nahezu verdoppelt wurde, macht deutlich, wie dynamisch sich das Geschäft derzeit entwickelt.



Steigende Nachfrage aus dem Smartphone-Bereich ermöglicht zweite Prognoseanhebung für das Ergebnis seit Dezember 2017

## Einhell Germany AG – Geschäft läuft besser als erwartet

Auch die Einhell Germany AG hat die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2018 bereits jetzt nach oben angepasst. Nachdem die ersten fünf Monate sehr erfolgreich verlaufen sind, wurde die Umsatzprognose von 600 Mio. € auf bis zu 615 Mio. € angehoben. Noch erfreulicher ist jedoch die Ertragserwartung. So liegt die neue Erwartung für die Umsatzrendite vor Steuern bei 6,9-7,4%, nach bisher 6,5-7,0%. Mit der Anpassung nach oben wird deutlich, dass der strategische Ausbau des Geschäfts weiter Früchte trägt und Einhell den Weg zum globalen Premiumanbieter von Elektrowerkzeugen konsequent weitergeht. Mit dem Markteintritt in den USA sowie der zunehmenden Digitalisierung des Geschäfts stehen zudem weitere Umsatz- und Ergebnistreiber unmittelbar bevor.



Prognose für 2018 bereits im Juni von 600 Mio. € auf 615 Mio. € (+2,5%) angehoben.

Die Anhebung der Ergebnisprognose fällt sogar noch stärker ins Gewicht

USA-Markteintritt und Digitalisierung sind Treiber des Erfolgs

## Allgeier SE – Internationales Wachstum durch Akquisitionen

Deutlich zweistellige Wachstumsraten konnte die Allgeier SE in den vergangenen drei Jahren aufweisen. Dem Geschäftsmodell entsprechend, ist ein guter Teil dieses Wachstums durch Akquisitionen bedingt. Auch im Jahr 2018 hat das Unternehmen bereits zwei neue Unternehmen hinzugekauft. Mit den jüngsten Übernahmen in Österreich und den USA hat das Unternehmen den margenstarken Software-Entwicklungsbereich gestärkt, wo eine operative Rentabilität in Größenordnungen oberhalb der 12%-Marge erreicht wird. Das Jahresziel 2018 eines Umsatzwachstums um bis zu 23% könnte damit sogar noch einmal leicht höher ausfallen. Wichtiger noch ist aber die inhaltliche Stärkung des Konzerns um weitere Kompetenzen im Softwarebereich, um optimal von der zunehmenden Digitalisierung der Wirtschaft zu profitieren.



Weitere Akquisitionen der Allgeier SE sorgen im Jahr 2018 voraussichtlich nicht nur für ein starkes Umsatzwachstum, sondern auch für eine steigende Rentabilität

Zugekaufte Softwarekomponenten und -kompetenzen sollten das Unternehmen für die Zukunft stabil aufstellen



### 7C Solarparken AG – Wachstum in neue Dimension geplant

In den vergangenen Jahren hat sich die 7C Solarparken AG als einer der größten Solarparkbetreiber in Deutschland etabliert. Ziel des Unternehmens ist, die Bedeutung noch weiter zu steigern. So wird angestrebt, die derzeitige Größenordnung der installierten Leistung von 145 Megawatt (MW) auf 200 MW bis Ende 2019 zu erhöhen. Der Vorteil daraus ist, neben einer erhöhten Wahrnehmung am Markt, vor allem darin zu sehen, dass das Unternehmen durch eine höhere Leistung für größere Konkurrenten, Energiekonzerne oder Finanzinvestoren interessant wird. Um das Wachstum zu unterstützen, hat das Unternehmen jüngst eine Kapitalerhöhung vollzogen, an welcher sich der Alpha Star Dividendenfonds beteiligte und so eine Position am Unternehmen aufbaute. Aufgrund der verlässlichen Cashflows ist das Geschäft sehr gut planbar und damit auch die zu erwartenden Dividendenzahlungen, die darüber hinaus steuerfrei erfolgen.

### edel AG – Weltmarktführer für Vinylschallplatten

Im ersten Halbjahr 2018 konnte die edel AG mit 7,6% weiter dynamisch wachsen. Unter anderem legte der Bereich der Vinylschallplattenfertigung zu. Die Tochtergesellschaft optimal media ist der weltweit führende Hersteller von Schallplatten und baut den Bereich aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach diesem Tonträger-Format weiter aus. Das operative Ergebnis konnte im Zuge der guten Umsatzentwicklung sogar überproportional um 8,5% auf 6,4 Mio. € gesteigert werden. Entsprechend der guten Entwicklung bestätigte der Vorstand die Prognose für das Gesamtjahr, wonach das Ergebnis gegenüber 2017 um rund 40% gesteigert werden soll. Auch die Dividende der edel AG wird steuerfrei ausgeschüttet.

### EDAG Engineering AG – E-Mobilität füllt Auftragsbücher

Das Thema e-Mobilität erfordert bei den Automobilherstellern enorme Anstrengungen, um nicht in Gefahr zu geraten, an Wettbewerbskraft zu verlieren. Um auf dem Stand der Technik zu bleiben, bedienen sich die Hersteller auch Entwicklungsdienstleistern wie der EDAG AG, die von diesem Trend profitieren. Aber nicht nur die großen Hersteller setzen auf neue Technologien. So erhielt EDAG z.B. jüngst den Auftrag ein komplettes Elektrofahrzeug für den vietnamesischen Markt zu entwickeln. Zudem unterstützt EDAG den Premiumhersteller von Elektroautos BYTON bei der Entwicklung ihres ersten Serien-Elektroautos. Deutlich wird dabei, dass EDAG nicht nur von den etablierten Herstellern abhängig ist, sondern in der Breite vom Wachstum in der e-Mobilität profitiert. Die attraktiven Dividenden der Vergangenheit sollten damit auch in den kommenden Jahren gesichert sein.

## 7C solarparken

Die 7C Solarparken AG ist bereits einer der größten Solarparkbetreiber Deutschlands

Bestehende Leistung soll bis Ende 2019 um ca. ein Drittel erhöht werden

Der Alpha Star Dividendenfonds beteiligte sich jüngst an einer Kapitalerhöhung des Unternehmens mit Aussicht auf starkes Wachstum und planbare Dividenden.



Weiterhin überzeugt die edel AG mit dem Bereich der Vinylschallplattenfertigung

Mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum von 7,6% und 8,5% lässt es sich entspannt auf die steuerfreie Dividendenausschüttung warten



e-Mobilität ist der wichtigste Trend in der Automobilwirtschaft

Die EDAG ist bei der Entwicklung von Elektroautos stark involviert und sollte vom erwarteten Marktwachstum der Branche profitieren.

# Über das „wahre“ Wachstum

An der Börse werden große Erfolgsgeschichten gerne gehört. Geschichten von Unternehmen, die über viele Jahre hinweg fulminante Wachstumsraten aufweisen und die Konkurrenz weit hinter sich lassen. Oftmals sind es auch die Aktienkurse von solchen wachstumsstarken Unternehmen, welche sich rapide nach oben bewegen. Denken Sie nur an Unternehmen, die derzeit Schlagwörter wie Elektromobilität, Digitalisierung, künstliche Intelligenz oder Kryptowährungen adressieren.

Wachstum ist natürlich ein wichtiges und wesentliches Merkmal eines Unternehmens. Ohne Wachstum wird ein Unternehmen über lange Sicht nicht überleben können. Jedoch wird bei aller Euphorie über eine schöne Umsatzentwicklung häufig zu wenig beachtet, dass ein Unternehmen auch Gewinne erwirtschaften muss. Ein Unternehmen kann das stärkste Wachstum ausweisen, muss aber deshalb noch lange keine Gewinne erwirtschaften. Der Aktienkurs eines wachstumsstarken Unternehmens, das keine oder nur sehr niedrige Gewinne erwirtschaftet, steigt nur deshalb, weil darauf spekuliert wird, dass dasjenige Unternehmen irgendwann einmal auf Basis des Umsatzwachstums auch ein Ergebniswachstum aufweisen werden kann.

Gewinne sind der Treiber, der das Eigenkapital eines Unternehmens steigen lässt und das Eigenkapital wiederum ist derjenige Kapitalanteil eines Unternehmens, der den Aktionären gehört. Alles andere ist anderen Kapitalgebern, zum Beispiel den kreditgebenden Banken, zuzurechnen.

Insofern ist es sehr wichtig, zu differenzieren, auf welche Form des Wachstums man abstellen möchte: Auf reines Umsatzwachstum oder auf das „wahre“ Wachstum, das sich durch steigende Ergebnisse äußert und zu einem wachsenden Eigenkapital führt. Die Unterscheidung ist substanziell, denn für das „wahre“ Wachstum ist es zwingende Notwendigkeit, dass ein Unternehmen Gewinne erwirtschaftet, wohingegen reines Umsatzwachstum auch ohne schwarze Zahlen zu schreiben, erreicht werden kann.

Wir betrachten also einen qualitativen Unterschied beim Wachstum. Qualitativ bedeutet auch hinsichtlich der Fristigkeit der Betrachtung. Als wertorientierte Anleger verfolgen wir in den Alpha Star-Fonds eine langfristige Ausrichtung, weshalb das kurzfristige Umsatzwachstum sekundär ist. Eine Aktie kann in kurzer Zeit schnell zulegen, weil die Umsatzerlöse Fantasien der Anleger wecken, jedoch kann diese Blase bei Nichterfüllung der Erwartungen auch ebenso schnell wieder platzen. Langfristig ist es das Eigenkapital, das den Wert eines Unternehmens bestimmt und damit ist das „wahre“ Wachstum die entscheidende Kenngröße für uns.

## Was ist das „wahre“ Wachstum?

Das „wahre“ Wachstum, von dem wir sprechen, wird im Fachjargon „nachhaltige Wachstumsrate“ (Sustainable Growth Rate) genannt. Die nachhaltige Wachstumsrate gibt an, wie stark ein Unternehmen auf der Ergebnisebene wachsen kann, ohne die derzeitige Finanzierungssituation zu verändern, also ohne neue Schulden zu machen oder neues Eigenkapital auszugeben. Dabei ergibt sich die nachhaltige Wachstumsrate aus der Höhe der Verzinsung des Eigenkapitals (Eigenkapitalrendite) und der Ausschüttungsquote.

$$\text{Nachhaltige Wachstumsrate} = \text{Eigenkapitalrendite} \cdot \left( 1 - \text{Ausschüttungsquote} \right)$$

**Beispiel:** Erwirtschaftet ein Unternehmen eine Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss / Eigenkapital) in Höhe von 20% und schüttet 30% des Jahresüberschusses an die Aktionäre in Form von Dividenden aus, ergibt sich folgende nachhaltige Wachstumsrate = 20% \* (1-30%) = 14%. Die Logik dahinter ist, dass von dem erwirtschafteten Gewinn 70% im Unternehmen verbleiben und dem Eigenkapital zufließen. Dieser im Unternehmen verbleibende Teil des Gewinns wird wiederum unter sonst gleichbleibenden Bedingungen im Folgejahr erneut mit 20% verzinst. So kommt es, dass das Eigenkapital des Unter-

nehmens jedes Jahr um den reinvestierten Gewinn anwächst und zwar in Höhe der nachhaltigen Wachstumsrate, in unserem Beispiel um 14%. Es ist demnach egal wie hoch das Umsatzwachstum war, entscheidend ist, dass das Eigenkapital um 14% gewachsen ist und damit der Wert für uns als Aktionäre entsprechend zugelegt hat. Anders ausgedrückt, besteht eine fundamentale Rechtfertigung für die Aktie, einen Kurszuwachs um 14% zu vollziehen.

### **Analyse der nachhaltigen Wachstumsrate**

Die nachhaltige Wachstumsrate ist eine Modellrechnung, die nur unter bestimmten Voraussetzungen auch in der Praxis zutreffend ist. Umso wichtiger ist es, dass man diese Rahmenbedingungen kennt und analysiert. Wie bereits erwähnt, ist die Nachhaltige Wachstumsrate derjenige Wert, um den ein Unternehmen seine Ergebnisse und folglich das Eigenkapital steigern kann, wenn die Finanzierungssituation unverändert beibehalten wird. So könnte beispielsweise die Eigenkapitalrendite und damit die Wachstumsrate erhöht werden, indem der Eigenkapitalanteil reduziert wird, etwa durch die Aufnahme der Bankschulden. Auch die Emission von neuem Aktienkapital würde die Kapitalstruktur verändern und damit die Berechnung verzerren.

Es ist daher wichtig, die Annahme einer gleichbleibenden Kapitalstruktur zu setzen. Gleiches gilt für die Dividendenpolitik. Entscheidet sich ein Unternehmen dazu, die Ausschüttungsquote zu erhöhen, würde dies die nachhaltige Wachstumsrate senken. Senkt ein Unternehmen die Ausschüttungsquote, steigert dies das nachhaltige Wachstumspotenzial.

Beide Punkte lassen sich in der Regel recht gut bestimmen, da gut geführte Unternehmen sowohl verlässliche Kapitalstrukturen ausweisen, als auch eine nachhaltige Dividendenpolitik verfolgen. Meist sind die Rahmenbedingungen dahingehend also gut einschätzbar. Ungeachtet dessen, ist es nützlich, verschiedene Szenarien zu erstellen, um zu sehen, in welche Richtung sich die nachhaltige Wachstumsrate entwickeln könnte.

Liegt die nachhaltige Wachstumsrate unterhalb der tatsächlichen Wachstumsrate der Ergebnisse, wird deutlich, dass das Unternehmen die erhöhte tatsächliche Rate unter sonst gleichen Bedingungen nicht nachhaltig aufrechterhalten kann, also ohne sich

frisches Kapital von den Aktionären oder Fremdkapitalgebern zu besorgen.

Liegt die nachhaltige Wachstumsrate über dem tatsächlichen Wachstum der Ergebnisse, weist das Unternehmen möglicherweise die Chance auf, das Ergebniswachstum zu steigern bzw. ist zuletzt unter seinem Potenzial geblieben. Jedoch ist hierbei auch zu konstatieren, dass ein Unternehmen in diesem Fall Potenziale für Aktionäre möglicherweise nicht ausreichend ausnutzt. In einem solchen Fall gilt es also genau zu analysieren, woran die Wachstumsschwäche liegt und ob das Potenzial besteht, dieser zu entkommen. Häufig ist eine solche Konstellation bei Unternehmen in gesättigten und daher wachstumsschwachen Industrien zu finden.

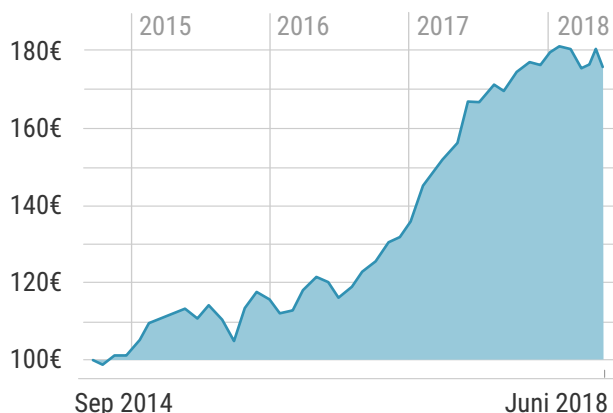
### **Fazit**

Umsatzwachstum ist häufig eines der angeführten Argumente für oder gegen eine Aktie. Wirklich wichtig ist jedoch nicht das Umsatzwachstum, sondern das Ergebniswachstum, da das Ergebniswachstum zur Steigerung des Aktionärkapitals führt. Eine Idee davon, wie hoch das Ergebniswachstum organisch sein kann, gibt uns die nachhaltige Wachstumsrate. Diese verrät uns nichts über die Chancen eines Unternehmens auf der Umsatzseite zu wachsen. Ob das Management die sich bietenden Möglichkeiten am Markt ausreichend nutzt, um die Umsatzerlöse zu steigern, muss anderweitig evaluiert werden.

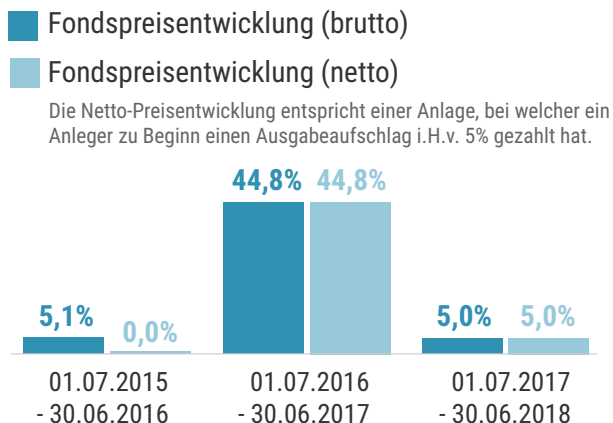
Was uns die nachhaltige Wachstumsrate jedoch verrät, ist eine Einschätzung darüber, ob die ergebnisseitigen Wachstumspläne bzw. Wachstumsszenarien bei einem Unternehmen realistisch sind oder nicht. Beinhaltet Ihre Erwartung zu einem Unternehmen z.B. eine Ergebnissteigerung um 20%, die nachhaltige Wachstumsrate lässt jedoch nur 10% zu, dann muss die Differenz aus anderen Quellen als der internen Ertragskraft stammen, zum Beispiel einer Veränderung der Kapitalstruktur oder der Ausschüttungsquote. Anders ausgedrückt, wäre in diesem Beispiel nur die Hälfte des Ergebniswachstums eine „wahre“ Wertsteigerung für Aktionäre, woraus man wertvolle Schlüsse über das jeweilige Investment ziehen kann.

# Alpha Star Aktien Statistiken

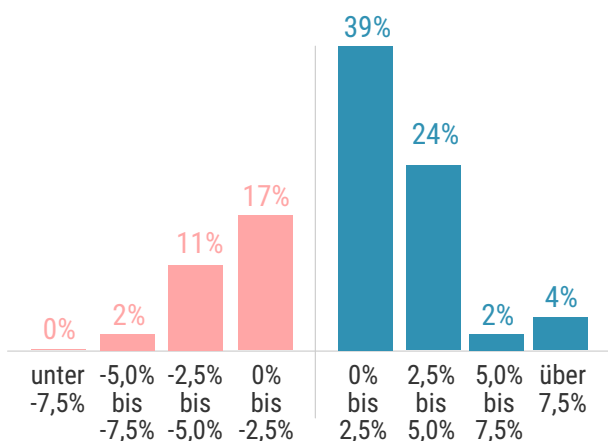
Chart des Alpha Star Aktienfonds seit Auflage 2.9.2014 bis 30.06.2018<sup>1</sup>



Historische Wertentwicklung des Alpha Star Aktienfonds per 30.06.2018<sup>1,2</sup>



Verteilung der Monatsrenditen seit Auflage<sup>1</sup>

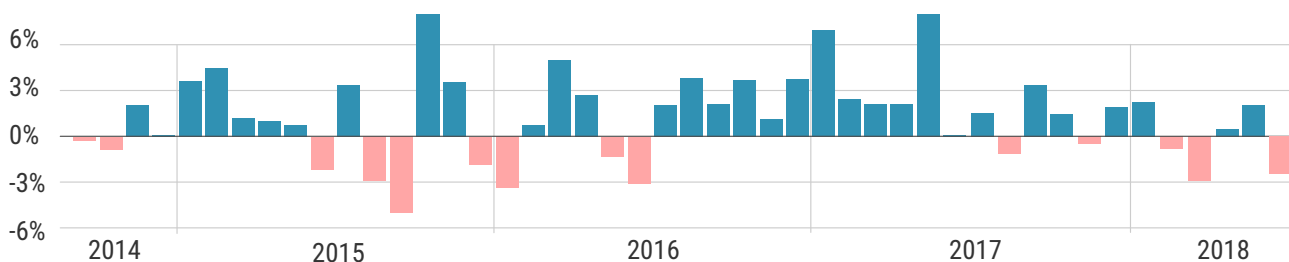


Wertentwicklung und weitere Renditekennzahlen<sup>1</sup>

	Performance	Volatilität
seit Auflage (2.9.2014)	75,9%	10,0%
3 Jahre	59,7%	10,3%
2 Jahre	52,0%	8,0%
1 Jahr	5,0%	8,1%
2015	14,5%	11,6%
2016	17,2%	11,0%
2017	32,0%	7,5%
2018	-1,5%	9,4%

Monatsrenditen<sup>1</sup>

■ 34 positive Monate ■ 14 negative Monate



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2014									-0,3%	-0,9%	2,1%	0,0%	<b>0,9%</b>
2015	3,7%	4,5%	1,3%	1,0%	0,8%	-2,3%	3,3%	-2,9%	-5,1%	8,1%	3,7%	-1,7%	<b>14,5%</b>
2016	-3,4%	0,7%	5,0%	2,7%	-1,4%	-3,1%	2,2%	3,7%	2,0%	3,4%	1,3%	3,3%	<b>17,2%</b>
2017	7,0%	2,5%	2,2%	2,2%	8,0%	0,0%	1,6%	-1,2%	3,2%	1,3%	-0,4%	1,9%	<b>32,0%</b>
2018	2,3%	-0,7%	-2,9%	0,4%	2,2%	-2,6%							<b>-1,5%</b>

**75,9%**



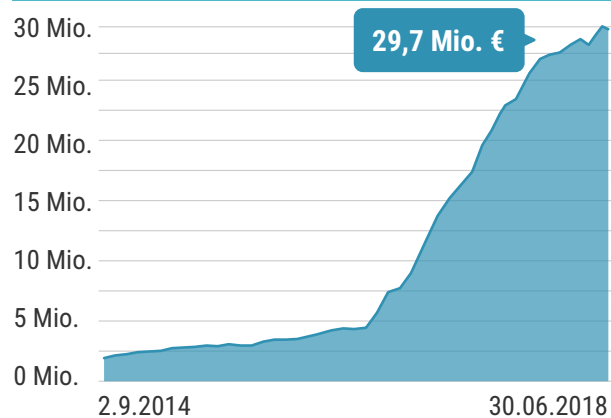
# Aktienfonds-Depot

Stand: 30.06.2018, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

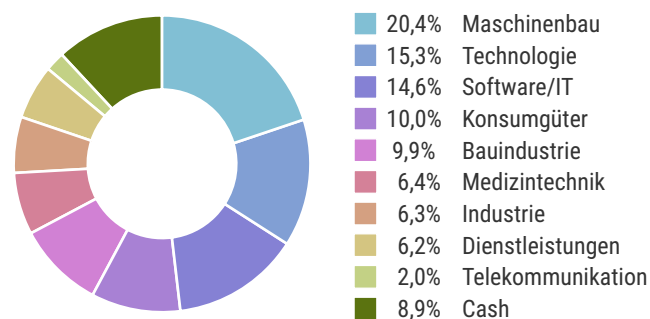
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,93	21,03	7,25%
adesso AG	A0Z23Q	11.02.2016	40,06	58,19	32,54%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	18,46	21,05	49,49%
B+S Bankssysteme AG	126215	20.11.2017	4,68	5,07	5,67%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,41	7,98	3,91%
CENTROTEC Sustainable AG	540750	10.08.2016	14,83	13,65	-2,88%
CeoTronics AG	540740	27.10.2017	2,47	2,09	-11,88%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	25,15	76,21	229,97%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	26,88	36,33	36,54%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,38	8,84	-2,72%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	13,62	17,00	20,54%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	41,98	97,76	125,32%
GESCO AG	A1K020	01.06.2017	24,80	29,65	10,90%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	16,33	16,90	-3,88%
IVU AG	744850	09.10.2014	3,03	5,08	55,52%
Koenig & Bauer AG	719350	18.11.2016	52,96	69,78	14,99%
KSB AG Vz.	629203	10.11.2017	440,33	396,40	-20,06%
LS Telecom AG	575440	09.10.2014	6,69	6,13	-15,53%
Ludwig Beck AG	519990	02.06.2017	28,99	28,61	-9,97%
M.A.X. Automation SE	658090	08.10.2014	6,22	7,53	-3,93%
MBB SE	A0ETBQ	12.02.2016	63,34	92,00	42,08%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.01.2017	13,34	23,74	76,20%
m-u-t AG	A0MSN1	14.09.2016	10,87	22,55	128,10%
Nordwest Handel AG	677550	17.07.2017	17,59	22,55	22,78%
Paul Hartmann AG	747404	18.11.2016	389,73	351,73	-10,19%
Polytec Holding AG	A0JL31	19.06.2015	11,03	14,58	12,37%
Renk AG	785000	18.11.2016	107,71	113,67	1,20%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	15,78	20,16	22,92%
SMT Scharf AG	757198	07.11.2017	13,76	17,12	10,49%
STEICO SE	A0LR93	03.12.2014	11,71	23,11	118,57%
STO SE	727413	18.10.2017	124,11	112,13	-12,66%
SURTECO SE	517690	18.12.2014	23,55	26,48	10,40%

24h Live-Depot: [www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/](http://www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/)

## Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



## Branchenverteilung des Alpha Star Aktienfonds<sup>1</sup>



Stand: 30.06.2018, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

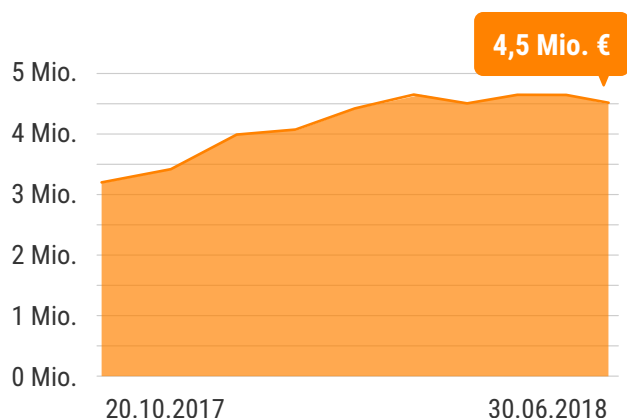
# Dividendenfonds-Depot

Stand: **30.06.2018**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

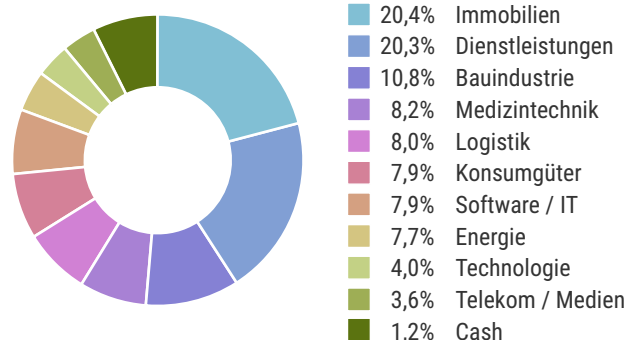
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
7C Solarparken AG	A11QW6	20.06.2018	2,55	2,55	-0,02%
Alstria Office REIT AG	A0LD2U	23.10.2017	11,73	12,81	9,21%
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	91,00	16,68%
APG   SGA AG	A0B7X3	23.10.2017	345,36	325,79	-5,67%
Carlo Gavazzi AG	869279	23.10.2017	297,56	284,68	-4,33%
CENIT AG	540710	23.10.2017	20,88	17,15	-17,85%
CEWE Stiftung & Co. KGaA	540390	23.10.2017	80,68	78,50	-2,70%
Deutsche Euroshop AG	748020	23.10.2017	31,20	31,16	-0,13%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	10,00	9,15	-8,49%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,74	16,60	-0,86%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	13,42	16,42	22,31%
Edel AG	564950	08.03.2018	3,37	3,32	-1,58%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	43,05	34,10	-20,80%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	12,12	10,80	-10,86%
Hamborner REIT AG	601300	23.10.2017	9,16	9,15	-0,16%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	16,89	15,70	-7,04%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	28,80	21,50	-25,34%
Mutares AG	A0SMSH	10.04.2018	15,97	11,30	-29,23%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	19,94	22,00	10,32%
Österreichische Post AG	A0JML5	23.10.2017	38,03	39,00	2,55%
STO SE	727413	23.10.2017	128,63	108,40	-15,73%
Syzygy AG	510480	23.10.2017	10,97	9,87	-10,04%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	21,44	22,20	3,57%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	19,70	16,60	-15,72%

24h Live-Depot: [www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/](http://www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/)

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden<sup>1</sup>



# Risikohinweise

## Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

## Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

## Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

## Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

## Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

## Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

## Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: [www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt](http://www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt)

## Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

<sup>1</sup> Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

<sup>2</sup> Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter [www.alpha-star-aktienfonds.de](http://www.alpha-star-aktienfonds.de) erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

### Konditionen beider Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
mit Vermittler verhandelbar, 0% über <a href="http://www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase">www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase</a>		Managementvergütung	0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.		

# Die Alpha Star Aktienfonds

Alpha Star <b>Aktienfonds</b>	WKN: <b>HAFX64</b>
	Ihr Aktienfonds zur <b>Vermehrung Ihres Vermögens</b> investiert in die Perlen des deutschen Mittelstand.
Name	<b>Alpha Star Aktien</b>
WKN	<b>HAFX64</b>
Art	<b>Aktienfonds</b>
Start	<b>2.9.2014</b>

Alpha Star <b>Dividendenfonds</b>	WKN: <b>HAFX8L</b>
	Ihr Fonds für <b>passives Einkommen</b> schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.
Name	<b>Alpha Star Dividenden</b>
WKN	<b>HAFX8L</b>
Art	<b>Aktienfonds</b>
Start	<b>20.10.2017</b>

### Ihr Investment in den Deutschen Mittelstand

Alpha Star sind **Aktienfonds** mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 25 bis 40 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das **Wachstum** bzw. die **Dividenden** der deutschen Mittelstandsunternehmen.



### Alpha Star-Team mit langjähriger, gemeinsamer Erfahrung

	<b>Felix Gode</b> (Aktienanalyst) Chartered Financial Analyst (CFA) Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)	Anlageausschuss
	<b>Gero Gode</b> (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH) Dipl.-Kfm. (Univ.), B.Sc. (Univ.)	
	<b>Andreas Grünewald</b> (Vorstand, FIVV AG) Vorstandsmitglied Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	
	<b>Alexander Wiedemann</b> (Prokurist, FIVV AG) Certified Financial Manager	
	<b>Andreas Rüping</b> (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH)	

### Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode

Alpha Star Management GmbH  
Konrad-Adenauer-Allee 7  
86150 Augsburg

Herausgabe im Juli 2018  
Auflage: 250 Stück

20709545

### Fragen zu den Alpha Star Aktienfonds?

**Gero Gode** Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH  
Konrad-Adenauer-Allee 7  
86150 Augsburg

gg@alpha-star-aktienfonds.de  
0821-2070 954-0